

Suermann ist hartnäckig

Tageblatt-Torjägerpokal

Göttingen (vw). Der Kampf um den Tageblatt-Torjägerpokal nimmt Fahrt auf. An der Spitze liegt Özkan Beyazit vom Fußball-Bezirksliga-Spitzenreiter RSV 05. Doch Stefan Suermann von Bezirksoberligist Sparta ist nicht bereit, sich abschütteln zu lassen, markierte im Derby gegen Holtensen zwei Treffer und liegt derzeit auf Rang zwei.



6 Tore: Özkan Beyazit (RSV 05).
5 Tore: Suermann (Sparta).

4 Tore: Rudolph (BW Bilshausen, Koch (Germania Breitenberg), Oudali (RSV 05), Sosinski (TSV Landolfshausen)

3 Tore: Leuschner (Landolfshausen), Herz (Bovender SV), El Eid (RSV 05), Maffenbeier (SVG), Erkan Beyazit (Holtensen).

2 Tore: Gahzi, Dellemann (beide Bovender SV), Seraphin (Breitenberg), Kopp (RW Harste), Cesarz (SVG), Rieck (Holtensen).

Meisterfotos 24

Göttingen. Titelträger aus den Disziplinen Basketball, Handball, Sportgymnastik, Tanzen, Tennis und Tischtennis stellen sich vor.

Handball 25

Göttingen. Beim Vorbereitungsturnier der HSG Nord/Edemissen wurden die Landesliga-Damen der HG Rosdorf-Grone Vierte.

Minah trainiert mit NBBL-Team

Göttingen (mig). Am heutigen Dienstag startet das neufundierte Team Göttingen mit der Vorbereitung auf die am 7. Oktober beim Bramfelder SV startende Saison der Nachwuchs-Basketball-Bundesliga (NBBL). Training und Teamvorstellung starten um 19 Uhr im Stadion des Universitäts-Sportzentrums am Sprangerweg.

Dort treffen die Spieler mit dem LGG-Zehnkämpfer Jacob Minah zusammen. Der Universiade-Sieger hat sich dazu bereit erklärt, eine Trainingseinheit mit den Nachwuchs-Korbballern von BG 74, ASC 46 und Sportinternat Bad Sooden-Allendorf zu absolvieren. „Das ist eine super Sache“, freut sich Co-Trainer Horst Wolf, der den Kontakt hergestellt hat. „Wir sehen das als Motivation für unser Team“, ergänzt NBBL-Headcoach Sebastian Förster.

Spruch des Tages

Der Pfau, der Superpfau, der Herr Effenberg. Da stolziert er über den Platz, und dann verschießt er, es gibt doch noch einen Fußballgott.

Ex-Spieler Andreas Herzog nach dem Pokalfinale 1999

Sie erreichen die Sportredaktion auch per E-Mail: sport@goettinger-tageblatt.de

Göttingen (ufl/mig). Bei zwei Ereignissen innerhalb einer Woche haben die Hobby- und Freizeitsportler der Region die Gelegenheit, sich in unterschiedlichen Disziplinen zu messen. Den Auftakt macht am morgigen Mittwoch um 16.30 Uhr das vierte und abschließende Straßenrennen des AOK-Zeitfahr-Cups über fünf Kilometer vom Weser-Örtchen Hemeln hinauf in den Bramwald.

Ausrichter Tuspo Weende erwartet wieder regen Zuspruch aus allen Altersklassen. Neben der am besten Platzierten in der Tagwertung werden

Herausforderung für Hobby-Radler

Morgen Abschluss des AOK-Zeitfahr-Cups / Am Sonntag Altstadtrennen

auch die Cup-Gesamtschnellsten bei Männern, Frauen und Jugendlichen mit Wanderpokalen prämiert. Nachmeldungen sind noch vor Ort möglich. Auskunft erteilt Jan Janssen (Tel. 0551/996 7495).

Start und Ziel in Goetheallee

Am kommenden Sonntag, 2. September, steigt die fünfte Auflage des Göttinger Altstadtrennens. Auf dem für den

Autoverkehr wieder gesperrten Rundkurs mit Start und Ziel in der Goetheallee führt die Rennstrecke alle Teilnehmer in den jeweiligen Rennklassen (mit Ausnahme der bis zu Sechsjährigen) mehrfach über die Obere Masch, vorbei an der Alten Synagoge, auf die Berliner Straße und schließlich wieder zum Ziel in der Goetheallee. Die Anwohner müssen mit rennbedingten Verkehrsein-

schränkungen von 7 bis 18 Uhr rechnen.

Der erste Startschuss der insgesamt neun Rennen fällt um 10 Uhr. Höhepunkte sind der „Große Preis von Velo Sport“ (Frauen- und Männer-Hobbyrennen um 13.15 Uhr), der „Grandprix der Autohäuser Herrmann“ (Männer/Elite C um 14.15 Uhr) und das „FOS-Patent Kriterium“ (Männer/Elite A und B um 16.15 Uhr).

Mitorganisator Tuspo Weende lädt zu den Hobbyrennen auch die nicht in einem Verein organisierten Radsportler ein. „Sie sollten sich aufgrund der Fahrerbegrenzung am besten noch im Vorfeld anmelden. Nachmeldungen können bei noch freien Startplätzen auch noch am Renntag entgegen genommen werden“, teilt Tuspo-Abteilungsleiter Holger Buch mit.

Anmeldungen sind im Internet unter www.tuspoweende.de oder bei Björn Hansmann, Tel. 0551/770 72 93, möglich.

„Weltbestes Vereinsteam“ ist Deutscher Meister

Kanupolo: Göttinger Paddler-Club feiert bei Titelkämpfen in Berlin größten Erfolg der Clubgeschichte

Mit dem größten Erfolg der Vereinsgeschichte kehrten die Kanupolo-Teams des Göttinger Paddler-Clubs (GPC) von den Deutschen Meisterschaften aus Berlin zurück. Auf der Regattastrecke in Grünau holten die Damen, wie gestern kurz gemeldet, den Titel, die Herren wurden Vizemeister und die Junioren Dritter.

Berlin/Göttingen (aba). Vor dem historischen Ambiente der Olympia-Regattabahn von 1936 wurden die GPC-Damen ihrer Favoritenrolle vollauf gerecht. Mit einem souveränen 5:0-Finalsieg über die letztjährigen Deutschen Meisterinnen vom WSF Köln-Liblar durch jeweils zwei Tore von Margret Neher und Ina Bauer und eines von Julia Kerssenfischer zeigten die Göttingerinnen ein drucksvoll, „dass sie derzeit wohl das beste Vereinsteam der Welt sind“, so GPC-Sprecher Axel Bauer. Einen tollen Einstieg hatte Rosita Stelterpool. Der niederländische Zugang leitete viele erfolgreiche Angriffe für den GPC ein.

Der Weg ins Finale war nie ernsthaft gefährdet. Nach den Vorrundensiegen gegen Kiel, Calenberg und Wetter trafen die Damen im Viertelfinale auf den RSV Hannover, der beim 1:13 gegen den späteren Champion vollkommen überfordert war. Im Halbfinale stand den Göttingerinnen mit Rothe Mühle Essen ein Angstgegner gegenüber, der ihnen im Vorjahr im Viertelfinale das vorzeitige Aus beschert hatte. Entsprechend nervös begann die Partie. Am Ende gab es dann aber doch einen sicheren 7:4-Erfolg.

Der Finalsieg war zu keiner

Zeit gefährdet. gegen Köln spielte der GPC mit seiner Starting Five, den Nationalspielerinnen Ina Bauer, Margret Neher, Tonie Lenz, Julia Kerssenfischer und Rosita Stelterpool, die internationale Erfahrung. Nach komfortablem 3:0-Halbzeitstand erhielten auch Seniorin Birgit Will und Nachwuchsspielerinnen Charlotte Geier längere Einsatzzeiten.

Herren verpassen Titel knapp

Licht und Schatten lagen bei den Herren des GPC eng beieinander. Tim Flohr, Nils Hildebrandt, Jan Bauer, Paul Brummer, Jakob Kuhlmann, Markus Moser, Bastian Prekel, Tobias Nietzold und Oliver Ohrmann stiegen mit sicheren Viertelfinal-Siegen gegen den KC Wetter (4:1 und 10:3) in die Play-offs ein. Die lange Zeit offenen Halbfinals (ebenso im Modus Best of three) wurden mit 3:2 und 6:3 gegen Nord-West Berlin gewonnen, beide aber erst in den letzten Minuten entschieden – das zweite durch einen Konter von Tim Flohr und einen herrlich herausgespielten Angriff auf Center Nils Hildebrandt.

Das erste Finalspiel gegen die KG Essen, die Titelverteidiger WSF Liblar ausgeschaltet hatte, entschieden die Göttinger mit 3:2 für sich, unterlagen aber im zweiten Match 1:3. In der entscheidenden dritten Partie lag der GPC schnell mit 0:2 hinten, konnte aber noch bis zur Pause auf 2:2 ausgleichen. Da im zweiten Durchgang kein Tor fiel, ging es in die Verlängerung.

Dreimal hatte es der GPC in der Hand, das Finale mit Golden Goal zu beenden. Doch



Ausgelassener Jubel bei der Siegerehrung: Julia Kerssenfischer, Tonie Lenz, Rosita Stelterpool, Charlotte Geier, Ina Bauer, Birgit Will und Margret Neher (von links) feiern den Gewinn der Deutschen Meisterschaft für den Göttinger Paddler-Club. Krüger-Lenz

Prekel, Bauer und Flohr trafen jeweils die Latte. Das Aus kam in der 9. Minute, als die Essener nach schnellem Konter das 3:2 erzielten und sich damit den DM-Titel sicherten.

Junioren überraschen

Die größte Überraschung aus GPC-Sicht war der dritte Platz der Junioren. Davon hatten Jo-

hannes Frey, Tobias Kuhlmann, Jesco Schäfer, Lukas Richter, Silas Hacke und Nils Nerretter kaum zu träumen gewagt. Nach Vorrundensiegen gegen Berlin, Mülheim, Coburg, Kiel und Limmer gab es im Viertelfinale ein furioses 6:1 gegen den RSV Hannover. Unter Wert gaben sich die Jungen im Halbfinale dem VK Berlin 2:7 geschlagen.

Im kleinen Finale führte der GPC gegen Nord-West Berlin zwischenzeitlich mit 4:1, bevor fünf Minuten vor Ende der Begegnung das Nervenflattern begann. Zwei schnelle Tore der Berliner sorgten noch einmal für Spannung. Doch mit cleveren Spielzügen rettete der Göttinger Nachwuchs den 4:3-Vorsprung über die Zeit.

Lück: Vorbereitung nicht optimal

Handball-Oberliga: HG Rosdorf-Grone nur Siebter im Baunataler Turnier

Rosdorf (nd). Diese Woche geht für Jan-Heiner Lück die Schule wieder los. Der 28-Jährige ist Referendar an der Berufsschule in Hann-Münden und routinierter Handballer mit Zweitliga-Erfahrung bei der mittlerweile insolventen HSG Augustdorf/Hövelhof. Seit Saisonbeginn verstärkt der Linkshänder den Oberligisten HG Rosdorf-Grone, der am Wochenende beim Baunataler Handballcup nur Siebter wurde.

„Das war nichts“, gibt der Torjäger unumwunden zu. 13:18 gegen Eintracht Baunatal, 12:18 gegen den TSV Vellmar, zwei nordhessische Oberligisten, 24:26 gegen den westdeutschen Regionalligisten Leichlinger TV. Mit dem 25:22-Sieg gegen die HSG Baunatal im Spiel um Platz sieben gelang zumindest noch ein versöhnlicher Abschluss. Richtig gebrannt hat nur einer: Christian Brand er-

zielte in vier Spielen 25 Tore. Richtig gezählt wird erst ab dem ersten Punktspiel am 8. September gegen MPE Celle, wobei Lück die Defizite nicht herunterspielen will: „Die Vorbereitung ist bisher nicht optimal gelaufen“, weiß der Linkshänder, der sowohl die positiven Seiten aber auch gleichermaßen die Verbesserungspotenziale aufzeigt: „In der Abwehr klappt es schon einigermaßen. Wir müssen aber noch mehr als Mannschaft auftreten, vor allem im Angriff.“



Jan-Heiner Lück

Hinzu kommt Verletzungspech. Wovon Lück selbst betroffen ist. Rückenprobleme in Baunatal, dann noch die Fin-

gerprellung an der Wurfhand und „am Sonntag noch ein Pferdekuss“, berichtet Lück, der die Zähne zusammenbeißt.

Am Donnerstag gegen Kassel

Schließlich will er sich mit der HG Rosdorf-Grone am kommenden Donnerstag um 20.30 Uhr im Härtestest gegen den nordhessischen Oberligisten SVH Kassel von seiner Schokoladenseite zeigen. Das Team aus Kassel hat sich mächtig verstärkt. Mit dem ehemaligen Zweitliga-Torschützenkönig Benny Lindt aus Schaffhausen/Schweiz, dem Weißbrussen Igor Sharnikau von Erstliga-Aufsteiger Tussem Essen und dem 36-jährigen Torwart Maros Kolpak vom Europapokal-Teilnehmer SG Kronau/Östringen. Ein Großsponsor will die Nordhessen in den nächsten Jahren bis in die 1. Bundesliga bringen.

05 startet Benefizaktion

Bezirksligist spielt gegen Groß Ellershausen

Groß Ellershausen (kal). Mitleid allein genügt nicht: Die SV Groß Ellershausen/Hettershausen bekommt nach der Zerstörung ihres Vereinshauses durch die Wassermassen vor einer Woche Unterstützung vom Fußball-Bezirksligisten RSV 05. Dieser tritt am morgigen Mittwoch um 18.30 Uhr zu einem Benefizspiel gegen die Kreisliga-Mannschaft der SV auf dem Groß Ellershäuser Sportplatz an.

„Der Vorschlag kam von unserem Platzkassierer Achim Arndt. Wir wollen schnelle Hilfe bieten und hoffen, dass viele unserer Anhänger kommen werden“, sagt Helmut Laternmann, Fußball-Koordinator für den Herrenbereich des RSV 05. Eine Trainingseinheit sei sowieso am Mittwoch geplant gewesen. „Aber unsere

Leute spielen ja viel lieber als zu trainieren“, so Laternmann.

Olaf Schroeder, Trainer der SV, bezeichnet das Engagement ihres Vereinshauses durch die Wassermassen vor einer Woche Unterstützung, um bald wieder ein neues Vereinsdomizil bauen zu können. „Gerade zuletzt haben wir das Haus intensiv für Theorie-Einheiten genutzt. Bestimmt 20 Mal waren wir dort, um die Viererkette zu erörtern. Und nun hängt der DVD-Player am Dach“, so Schroeder.

Seine Mannschaft wird sich nicht nur morgen für das Benefizspiel in den Dienst des Vereins stellen. Auch am kommenden Wochenende soll geholfen werden: Dann räumen die Mitglieder aller Sparten gemeinsam auf.